

**Jesus spricht zu ihnen: Meine Speise ist die, dass ich tue den Willen dessen, der mich gesandt hat, und vollende sein Werk. Joh 4,34**

Ein leerer Magen bringt durch Knurren seinen Hunger lautstark zum Ausdruck. Er will mit Speise gefüllt werden. Doch Jesus scheint seinen leeren Magen nicht zu spüren und spricht von einer anderen Speise als die der Jünger.

Die Jünger rätseln untereinander. Daraufhin, ohne gefragt zu sein, lüftet er das Rätsel mit einem neuen. Seine Speise füllt gar keine Leere aus, sondern macht im Erfüllen eines fremden Willens satt. Aber wie kann das funktionieren?

Mir ist dazu das Gleichnis vom Leerlauf beim Auto eingefallen: Jemand vergisst, einen Gang einzulegen, will starten und gibt Vollgas. Laut

heult der Motor auf, aber das Auto bewegt sich nicht. Wenn dagegen ein Gang eingelegt wird, fährt das Auto mit fröhlichem Brummen davon. Leerlauf ist etwas ganz Unglückliches, sobald jemand losfahren will.

Wenn unser Geist im Leerlauf voller Energie ist, aber nichts bewirken kann, dann kreist er leer und unzufrieden in sich selbst. Jesus ist sich gewiss, dass sein Geist sich erfüllt, wenn er den Willen des Vaters wirken kann. Seine Sendung: das göttliche Werk zu vollenden.

Nun gibt es viele Werke, in denen sich unser Geist erfüllt und vom Leerlauf befreit: im Garten arbeiten, am Haus bauen, in der Politik Wege eröffnen und vieles mehr. Vielfältig schöpferisch können wir Menschen wirken, indem wir an unserer Welt weiterbauen. Neben

der Natur entstehen so die großartigen Werke der Kultur.

Gibt es unter den vielen großartigen Werken ein größtes Werk, an dem jeder Mensch um Gottes Willen mizuwirken hat? Um dieses größte Werk geht es Jesus. Er will das vom Vater Angefangene vollenden. Was aber ist das Unvollendete, das nach der Schöpfung noch seiner Vollendung entgegenharrt?

Es ist der Mensch, unvollkommen und offen, wie die Anthropologen sagen. Er bedarf der Entwicklung, der Vollendung. Eine höhere Aufgabe gibt es nicht, als Mensch zu werden und am Menschsein mizuwirken, ja, es zu vollenden.

Dazu weiss sich Jesus gerufen. Ob er Wein macht oder den Tempel reinigt, ob er mit

Nicodemos diskutiert oder mit der Samariterin, ob er mit seinen Jüngern redet oder mit seinen Gegnern: Immer wirkt er daran mit, dass Menschen menschlicher werden.

**Wo wirke ich mit ihm am Menschwerden mit?**